

Haltevorrichtung

Die Erfindung bezieht sich auf eine Haltevorrichtung, beispielsweise zur Befestigung eines Feuerzeugs an einer Zigarettenschachtel.

5

Aufgabe der Erfindung ist es, eine Haltevorrichtung aufzuzeigen, die bei vereinfachter Ausbildung eine sichere und zuverlässige Befestigung an einer Verpackungsschachtel, beispielsweise an einer Zigarettenschachtel ermöglicht.

- 10 Zur Lösung dieser Aufgabe ist ein Halter entsprechend dem Patentanspruch 1, 8 oder 19 ausgebildet. Weiterbildung der Erfindung sind Gegenstand der Unteransprüche.

Die Erfindung wird im Folgenden anhand der Figuren 1 - 63 näher erläutert. Die Figuren zeigen verschiedene Ausführungsformen der Erfindungsgemäßen

- 15 Haltevorrichtung, in ihrem an einer Zigarettenschachtel befestigten Zustand sowie in Einzeldarstellung in jeweils unterschiedlichen Ansichten.

Die Figuren 1 - 7 zeigen eine erste mögliche Ausführungsform der erfindungsgemäßen Haltevorrichtung, und zwar einstückig hergestellt mit einem Einweg- oder

- 20 Mehrwegfeuerzeug. In diesen Figuren ist 1 eine Zigarettenschachtel in einer üblichen Hard-Box-Ausführung und 2 ein Feuerzeug, welches durch Aufklippen an einer der vier Schmalseiten der Zigarettenschachtel befestigt werden kann und bei der Darstellung der Figuren 1 - 4 ist das Feuerzeug 2 an der oberen Schmalseite 1.1.1 der Zigarettenschachtel 1 bzw. des aufklappbaren Deckels 1.1 dieser Schachtel befestigt.
- 25 Das Feuerzeug 2 besitzt bei dieser Ausführungsform einen im Querschnitt ovalen, langgestreckten Feuerzeugkörper 2.1, an dem an einem Ende das übliche Reibrad 3 für den Feuerstein, die Gas- oder Flammendüse 4 sowie dieser Düse bezogen auf das

Reibrad 3 diametral gegenüberliegend eine Betätigungstaste 5 zum Öffnen des Gasventils für die Düse 4 vorgesehen sind.

Die Haltevorrichtung ist bei dieser Ausführungsform von zwei Federstegen 6 und 7 gebildet, die über eine gemeinsame, breitere Umfangsseite des Körpers 2.1 wegstehen, parallel zueinander und im Abstand voneinander angeordnet sind. Der Abstand, den die beiden Federstege 6 und 7 an ihren einander zugewandten Seiten aufweisen ist in etwa gleich bzw. geringfügig kleiner als die Breite, die die Zigarettenschachtel 1 an ihren Schmalseiten (Figuren 1, 3 und 4) aufweist. Die Umfangsseite, über die die beiden Federstege 6 und 7 wegstehen ist in der Mitte zwischen diesen Federstegen eben ausgebildet, wie dies auch mit der Ebene E in den Figuren 5 und 7 angedeutet ist. Die beiden Federstege 6 und 7 erstrecken sich weiterhin über den größeren Teil der Länge des Feuerzeuges 2 bzw. des Körpers 2.1. An dem freien Rand ist der Federsteg 6 an seiner dem Federsteg 7 zugewandten Seite mit einer leistenartigen Rastnase oder Rast 8 versehen, die entsprechend den Figuren 3, 4, 5 und 7 derart geformt ist, dass sich diese Rast 8 an ihrer dem freien Rand des Federsteges 6 zugewandten äußeren Seite eine Schrägfläche 8.1 bildet, die mit der der Rast 8 abgewandten Außenfläche des Steges 6 einen spitzen Winkel α einschließt, der sich zum Körper 2.1 hin öffnet. An die Schrägfläche 8.1 schließt sich eine weitere, die eigentliche Rast bildende Schrägfläche 8.2 an, die mit der Außenfläche des Federsteges 6 ebenfalls einen Winkel β kleiner als 90° einschließt, der allerdings größer ist als der Winkel α der Schrägfläche 8.1 und der sich zu der dem Körper 2.1 abgewandten Seite hin öffnet. Anstelle der Schrägfläche 8.1 kann auch eine entsprechend gerundete Fläche vorgesehen sein, die dann ebenfalls die dem Körper 2.1 abgewandte Fläche der Rast 8 bildet.

Die Rast 8 erstreckt sich über die gesamte Länge des Federstegs 6 parallel zur Längserstreckung des Feuerzeuges 1. Am Federsteg 7 ist im Bereich des freien Endes

und der Rast 8 in einer Achsrichtung parallel zur Ebene E gegenüberliegend wenigstens ein als Nadelspitze ausgebildeter Dorn oder Vorsprung 9 vorgesehen.

- Die Figuren 4 und 8 zeigen das Aufsetzen des Feuerzeugs mit der Haltevorrichtung auf die obere Schmalseite 1.1.1 der Zigarettenschachtel, d.h. beim Aufsetzen wird zunächst der Federsteg 7 gegen eine an die betreffende Schmalseite angrenzende Vorderseite oder Rückseite, d.h. bei der Darstellung der Figur 4 an die Vorderseite 1.1.2 des Deckels 1.1 zur Anlage gebracht, und zwar derart, dass sich der Dorn 9 in diese Vorderseite unmittelbar am Übergang zur Schmalseite 1.1.1 eindrückt. Im Anschluss daran wird das Feuerzeug 2 entsprechend dem Pfeil A durch Schwenken gegen die Schmalseite 1.1.1 zur Anlage gebracht, wobei die Raste 8 zunächst mit ihrer Schrägfläche 8.1 oder einer entsprechend gerundeten Fläche auf der zwischen der Schmalseite 1.1.1 und der Rückseite 1.1.3 des Deckels 1.1 gebildeten Kante 10 gleitet und die Rast 8 schließlich an der Rückseite 1.1.3 anliegt und in diese in unmittelbarer Nähe der Kante 10 eine die Rast 8 aufnehmende, sich parallel zu dieser Kante 10 erstreckende Nut 11 einformt. Da die Nut 11 unmittelbar an der Kante 10 gebildet ist, weist die Zigarettenschachtel 1 auch im Bereich dieser Nut eine ausreichend hohe Stabilität auf, sodass das Feuerzeug 2 zuverlässig an der Schmalseite 1.1.1 gehalten ist, und zwar derart, dass die Zigarettenschachtel 1 bzw. deren Deckel 1.1 von dem Feuerzeugkörper 2.1 und den angeformten Federstegen 6 und 7 klammerartig umgriffen ist und das Feuerzeug 2 mit seinem die Düse 4 aufweisenden Ende so positioniert ist, dass beim Betätigen des Feuerzeugs 2 die Flamme die aus Karton hergestellte Zigarettenschachtel 1 nicht gefährdet.
- Die Schrägfläche 8.1 sowie die entsprechende gerundete Fläche sind von entscheidender Bedeutung, da hierdurch ein Zerstören oder Verformen der Kante 10 beim Anbringen des Feuerzeugs 2 wirksam vermieden sind und hierdurch der sichere Halt des Feuerzeugs 2 gewährleistet ist.

Das Feuerzeug 2 kann im Bedarfsfalle auch von der Zigarettenschachtel 1 leicht abgezogen werden. Ein wesentlicher Vorteil besteht weiterhin in der kleinen, kompakten Bauform des einstückig mit dem Halter (Federstege 6 und 7) hergestellten Feuerzeugs 2, sodass die Zigarettenschachtel 1 mit dem an ihr befestigten Feuerzeug 2
5 bequem in Taschen von Bekleidungsstücken usw. untergebracht werden kann. Durch den Dorn 9 ist das Feuerzeug 2 insbesondere auch gegen unerwünschtes axiales Verschieben an die Zigarettenschachtel 1 gesichert.

- 10 Die Figuren 9 - 16 zeigen in Darstellungen ähnlich den Figuren 1 - 7 die Zigarettenschachtel 1 zusammen mit einer weiteren möglichen Ausführungsform des Erfindungsgemäßen Halters, der in diesen Figuren mit 12 bezeichnet ist und ein vom Feuerzug 2a getrenntes Element darstellt. Der Halter 12 ist einstückig beispielsweise aus Kunststoff hergestellt und besteht im Wesentlichen aus einem sich über die
15 gesamte Länge des Halters erstreckenden Wandabschnitt 13. An einer Seite des Wandabschnittes 13 sind die beiden, über diese Seite wegstehenden Federstege 6 und 7 angeformt. An der anderen Seite des Wandabschnittes 13 bildet der Halter 12 eine Aufnahme für das Feuerzeug 2a. Hierfür ist der Halter 12 dort mit zwei über den Wandabschnitt 13 wegstehenden Klammern oder Bügeln 14 versehen, die sich
20 ebenfalls über der gesamten Länge des Halters 12 erstrecken und das Feuerzeug an den beiden schmälere Abschnitten der Umfangswand des Körpers 2.1 übergreifen. An einem Ende ist der Wandabschnitt 13 mit einem Anschlag 14.1 versehen, gegen den das in den Halter 12 klemmend eingesetzte Feuerzeug 2a mit seinem dem Reibrad 3 abgewandten Boden anliegt. Die Befestigung des Halters 12 erfolgt in gleicher Weise,
25 wie dies vorstehend für das Feuerzeug 2 mit integriertem Halter beschrieben wurde.

Die Figuren 17 - 24 zeigen, teilweise wieder zusammen mit der Zigarettenschachtel 1 ein Feuerzeug 2b, welches einstückig mit einer Haltevorrichtung hergestellt ist, und

zwar in Form einer schwertartigen Federklammer oder eines schwertartigen Clips 15, der sich über die gesamte Länge des Feuerzeugs 2a an einer der beiden breiteren Umfangswandabschnitte des wiederum im Querschnitt ovalen Feuerzeugkörpers 2.1 erstreckt. Die Breite der Federklammer 15 ist in etwa gleich dem größeren

5 Außendurchmesser des Feuerzeugkörpers 2.1.

Die Federklammer 15 ist am Feuerzeugkörper in einem Bereich unterhalb der Drucktaste 5 angeformt, und zwar mit einem Klammerabschnitt 15.1, der sich dem Reibrad 4 benachbart zunächst an die Oberseite des Feuerzeugs 2b erstreckt und dann
10 in einen sich über die gesamte Länge des Feuerzeugs erstreckenden Abschnitt 15.2 übergeht. Der Abschnitt 15.2 ist mit mehreren Durchbrechungen 16 versehen. Weiterhin ist der Abschnitt 15.2 am Rand mit bügelfederartigen Randabschnitten 17 ausgebildet, die nach dem Befestigen des Feuerzeugs 2b an der Zigaretzenschachtel 1 randseitige federnde Anlagen bilden.

15

Wie die Figuren 17 - 19 zeigen, ist das Feuerzeug 2b mit der Federklammer 15 beispielsweise an der oberen Schmalseite 1.1.1 des Deckels 1.1 dadurch befestigt, dass die Federklammer 15 dort von der Seite her unter die die Oberseite der Schmalseite bildende Kartonlage eingeschoben ist und mit den bügelfederartigen Randabschnitten
20 17 gegen die Innenflächen der an diese Schmalseite 1.1.1 angrenzenden Seiten, nämlich bei der dargestellten Ausführungsform der Vorderseite 1.1.2 und der Rückseite 1.1.3 des Deckels 1.1 anliegen. Durch die bügelfederartigen Randabschnitte ist die Federklammer 15 im Deckel 1.1 festgeklemmt, und zwar auch bei differierenden Schachtelbreiten.

25

Die Figuren 25 - 32 zeigen als weitere mögliche Ausführungsform ein Feuerzeug 2c mit einem adaptierbaren bzw. an diesem Feuerzeug bzw. dessen Körper 2.1 befestigbaren Halter in Form einer Federklammer 15a. Letztere ist ähnlich der

Federklammer 15 ausgeführt, weist aber an dem einen Ende des Abschnittes 15.1 angeformte pilzkopfartige Vorsprünge 18 auf, mit denen die Federklammer 15a druckknopfartig durch Einrasten in angepasste Öffnungen 19 am Feuerzeugkörper 2.1 befestigbar ist.

5

Die Figuren 33 - 36 zeigen eine den Figuren 25 - 32 ähnliche Ausführung, bei der die Federklammer 15b mit einem angeformten Haltering 20 versehen ist, der an den Abschnitt 15.1 angeformt und mit dem die Federklammer 15b auf dem Feuerzeugkörper 2.1 des Feuerzeugs 2a befestigt werden kann.

10

In den Figuren 37 - 40 ist eine Ausführung gezeigt, bei der die Federklammer 15c mit zwei am Abschnitt 15.1 angeformten Halteklammern 21 versehen ist, die sich zu einem unterbrochenen Haltering ergänzen und mit denen das Feuerzeug 2a durch Festklemmen an der Federklammer 15c befestigt werden kann.

15

Die Figuren 41 - 49 zeigen als weitere mögliche Ausführungsform eine Federklammer 15d, die von der Funktion her wiederum der Federklammer 15 entspricht, aber einstückig aus Kunststoff mit einem Halter hergestellt ist. Hierfür ist der Abschnitt 15.1 zu einem über die gesamte Länge der Federklammer sich erstreckenden

20 Wandabschnitt 22 verlängert. An der einen Seite dieses Wandabschnittes 22 ist die Federklammer 15d benachbart vorgesehen. An der anderen Seite weist der

Wandabschnitt 2 klammerartige Wandabschnitte 23 auf, die zusammen mit einem Anschlag 24 eine Aufnahme zur Klemmbefestigung des Feuerzeugs 2a bilden. Bei dieser Ausführungsform ist die Federklammer 15d einstückig mit dem Halter

25 hergestellt. Grundsätzlich besteht aber auch hier die Möglichkeit, die Federklammer beispielsweise mit einem dem Abschnitt 15.1 entsprechenden Abschnitt durch Verrasten oder auf andere geeignete Weise mit einer von den beiden Wandabschnitten bzw. Federstegen 23 und dem Anschlag 24 gebildeten Aufnahme zu verbinden.

Die Figuren 53 - 54 zeigen eine Ausführungsform ähnlich den Figuren 45 - 49. Diese Ausführungsform unterscheidet sich von der Ausführung der Figuren 45 - 49 im Wesentlichen durch die Formgebung der Federklammer 15e sowie auch dadurch, dass
5 der der Platte bzw. dem Wandabschnitt 22 entsprechende Wandabschnitt 25 mit einer Ausnehmung 26 versehen ist, durch die die Federklammer 15e auch von der dieser Federklammer abgewandten Seite voll sichtbar ist, sodass die Herstellung mit einem besonders einfachen Werkzeug möglich ist.

- 10 Die Figuren 55 - 59 zeigen in verschiedenen Darstellungen einen Halter 12a, der ähnlich dem Halter 12 ausgebildet ist und zusätzlich zu den am Wandabschnitt 13 vorgesehenen Klammern oder Federstegen 14 und dem Anschlag 14.1 an den Enden der Klammern 14 in einer Ebene mit dem Anschlag 14.1 weitere Anschläge 14.2 für das dem Reibrad 3 abgewandte Ende (Boden) des Feuerzeugs 2a bildet.

15

Die Figur 60 - 63 zeigen in vier unterschiedlichen Ansichten einen Halter 27, der an den Längsseiten eines rechteckförmigen Wandabschnittes 28 jeweils einen über die beiden Oberflächenseiten dieses Wandabschnittes wegstehenden Steg 29 bzw. 30 aufweist. Diese Stege bilden den Federstegen 6 und 7 entsprechende Federstege, d.h.
20 der Steg 29 ist an beiden Seiten mit jeweils einer sich in Längsrichtung des Halters 27 erstreckenden Rast 8 versehen. Weiterhin sind beide Stege an den Enden abgerundet. Der Steg 30 ist an der innen liegenden Seite im Bereich seiner freien Ränder jeweils mit einem Dorn 9 versehen. Mit dem Halter 27 können mehrere

- 25 Verpackungsschachteln an einander anschließend miteinander verbunden werden, und zwar an jeder Verpackungsschachtel in einer Weise, wie dies für den Halter 12 beschrieben wurde. Mit dem Halter 27 können beispielsweise Verpackungsschachteln zu einem System oder Gebilde zusammengefügt werden. Insbesondere könnte der Halter 27 auch im Spielwarenbereich oder -sektor eingesetzt werden. Weiterhin kann

der Halter 27 so modifiziert werden, dass die Stege 29 und 30 nur an einer Seite des Wandabschnittes 28 die Rast 8 so wie den wenigstens einen Dorn 9 aufweisen. In diesem Fall bildet dann die Seite ohne Rast 8 und Dorn 9 eine rinnenartige Aufnahme, in der unterschiedlichste Gegenstände, beispielsweise auch Parfüms, Lippenstifte,

- 5 Beatycases usw. angeordnet werden können, wobei dann dieser zu einer rinnenartigen Aufnahme modifizierte Halter an unterschiedlichsten Schachteln oder Verpackungen befestigt werden kann.

Die Besonderheiten der vorbeschriebenen Ausführungen lassen sich, wie folgt,
10 zusammenfassen:

Ausführung der Figuren 1 - 8

- Das Feuerzeug 2 ist einstückig mit den die Haltevorrichtung bildenden Federstegen 6 und 7 hergestellt.
- 15 – Die Federstege sind an ihren Innenflächen mit leistenartigen Rasten für den Eingriff in jeweils eine Nut 11 an der Zigarettenschachtel 1 versehen und/oder an einer Seite zusätzlich mit einem Vorsprung oder Dorn 9 zur Sicherung des Feuerzeugs in Längsrichtung.
- Ein seitlicher Federsteg 6 ist auf der unteren Seite nach Außen und nach Innen
20 verlaufend gerundet oder mit einer geeigneten Schlupf- oder Schrägschräge 8.1 versehen.
- Die leistenartige Rast 8 an wenigstens einem Federsteg ist dort so angeordnet, dass die durch die Rast in die Zigarettenschachtel 1 eingedrückte Nut 11 sich
25 unmittelbar an der Schmalseite befindet, auf die das Feuerzeug 2 mit dem Halter aufgesetzt ist.

Ausführung der Figuren 9 - 16

- Die Haltevorrichtung ist mit zwei seitlich gerundeten oder schräg verlaufenden und federnden Federstegen oder Klemmschenkeln 6 und 7 sowie mit einer Aufnahme für das Feuerzeug 2a versehen.
 - Die Aufnahme des Halters 12 weist wenigstens einen Anschlag 14.1, 14.2 für den
5 Boden des Feuerzeugs auf.
 - Zumindest ein Federschenkel besitzt eine gerundete oder schräg verlaufende Fläche (8.1) für ein Aufklipsen des Halters 12 auf eine Zigarettenschachtel ohne Beschädigung der Kante oder des Schachtelrandes im Bereich der Schmalseite.
 - Der Halter 12 ist von einem Wandabschnitt 13 gebildet, von dem die Federstege 6
10 und 7 zur Befestigung an der Zigarettenschachtel 1 sowie auch die Klemmen oder Federstege 14 zum Festklemmen des Feuerzeugs 2a wegstehen.
 - Die Klemmen 14 sind mit einem Schutz versehen, der ein Herausdrehen von Feuerzeugen mit runden Feuerzeugkörpern verhindert.
- 15 Ausführung der Figuren 17 - 24
- Das Feuerzeug 2b ist mit einer einseitig angeformten, schwertartigen Federklammer 15 versehen.
 - Die Federklammer weist an den Längsseiten bügelfederartige Randabschnitte bzw. Klemmelemente auf, mit denen die Federklammer 15 nach dem Einführen in die
20 Zigarettenschachtel durch Festklemmen gehalten ist, und zwar auch bei differierenden Abmessungen der Zigarettenschachteln.
 - Bei einer möglichen modifizierten Ausführungsform ist die Federklammer 15 so ausgebildet, dass sie in der Breite verstellbar ist.
- 25 Ausführungsform der Figuren 25 - 32
- Die Federklammer 15a ist nicht einstückig mit dem Feuerzeug hergestellt, sondern an diesem in geeigneter Weise befestigbar, beispielsweise durch Aufschieben,

durch druckknopfartiges Einklipsen, durch Aufdrücken, Aufdrehen oder dergleichen.

- Weiterhin besteht bei dieser Ausführung auch die Möglichkeit, anstelle der Federklammer ein anderes Befestigungselement vorzusehen, welches in gleicher
- 5 Weise am Feuerzeug oder an einem das Feuerzeug aufnehmenden Halter befestigt ist.

Die Erfindung wurde voranstehend an einer Vielzahl von Ausführungsbeispielen beschrieben. Es versteht sich, dass noch zahlreiche Änderungen und Abwandlungen

10 möglich sind, ohne das dadurch der der Erfindung zugrunde liegende Erfindungsgedanke verlassen wird. So ist es beispielsweise möglich, wenigstens eine Rast 8 auch am Federsteg 7 vorzusehen, und zwar anstelle des Dorns 9 oder aber zusätzlich zu diesem.

Bezugszeichenliste

	1	Zigaretzenschachtel
	1.1	Schachteldeckel
5	1.1.1	Schmalseite oder Oberseite des Schachteldeckels
	1.1.2	Vorderseite des Schachteldeckels
	1.1.3	Rückseite des Schachteldeckels
	2, 2a, 2b, 2c	Feuerzeug
	2.1	Feuerzeugkörper
10	3	Reibrad
	4	Düse
	5	Drucktaste
	6, 7	Federsteg
	8	Rast
15	8.1	Schrägfläche
	8.2	Rastfläche
	9	Vorsprung oder Dorn
	10	Kante
	11	Nut
20	12	Halter
	13	Wandabschnitt
	14	Klemme oder Federsteg
	14.1, 14.2	Anschlag
	15, 15a - 15e	Federklammer
25	15.1, 15.2	Abschnitt der Federklammer
	16	Durchbrechung
	17	bügelfederartiger Randbereich
	18	Vorsprung

	19	Öffnung
	20	Haltering
	21	Haltebügel
	22	Wandabschnitt
5	23	Wandabschnitt
	24	Anschlag
	25	Wandabschnitt
	26	Ausnehmung
	27	Halter
10	28	Wandabschnitt
	29, 30	Steg
	E	Ebene

Patentansprüche

1. Halter zur Befestigung eines Feuerzeugs (2, 2a) an einer Schmalseite einer
Zigaretenschachtel (1) mit zwei die Zigaretenschachtel im Bereich dieser
5 Schmalseite an einer Vorderseite und an einer Rückseite übergreifenden Stegen
(6, 7), **dadurch gekennzeichnet**,
dass die Stege als Federstege ausgebildet sind,
dass wenigstens ein Federsteg (6, 7) an einer dem anderen Federsteg zugewandten
Innenseite eine sich zumindest über eine Teillänge des Federsteges und parallel
10 oder annähernd parallel zur Achse des Feuerzeugs (2, 2a) verlaufende leistenartige
Rast (8) aufweist.
2. Halter nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass an wenigstens einem
Federsteg (6, 7) innen liegend zumindest ein dornartiger Vorsprung (9) vorgesehen
15 ist.
3. Halter nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass
die wenigstens eine Rast (8) in unmittelbarer Nähe einer Anlagefläche vorgesehen
ist, mit der der Halter oder das Feuerzeug gegen die Schmalseite (1.1.1) der
20 Zigaretenschachtel (1) anliegt, sodass eine von der Rast (8) in die Vorderseite
und/oder Rückseite der Zigaretenschachtel (1) eingeformte und die Rast
aufnehmende Nut (11) in unmittelbarer Nähe der Schmalseite (1.1.1) verläuft.
4. Haltevorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch**
25 **gekennzeichnet**, dass die Federstege (6, 7) am Körper (2.1) des Feuerzeugs (2)
angeformt sind.

5. Haltevorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Federstege (6, 7) Teil eines das Feuerzeug (2a) aufnehmenden Halters (12) sind.
- 5 6. Haltevorrichtung nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, dass die Federstege (6, 7) an einem Abschnitt (13) des Halters (12) angeformt sind, und dass an dem Abschnitt (13) wenigstens eine Aufnahme (14, 14.1, 14.2) für das Feuerzeug (2a) vorgesehen ist.
- 10 7. Haltevorrichtung nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, dass die Aufnahme von wenigstens zwei Klemmen oder federstegartigen Wandabschnitten (14) gebildet ist.
8. Haltevorrichtung für die Befestigung eines Feuerzeugs (2b) an einer
15 Zigaretenschachtel (1), **dadurch gekennzeichnet**,
dass die Haltevorrichtung wenigstens eine schwertartige Federklammer (15, 15a, 15b, 15c, 15d, 15e) aufweist, die in die Zigaretenschachtel einschiebbar ist,.
9. Haltevorrichtung nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, dass die
20 Federklammer (15, 15a, 15b, 15c, 15d, 15e) mit federnden Randbereichen (17) ausgebildet ist.
10. Haltevorrichtung nach Anspruch 9, dadurch gekennzeichnet, dass die federnden
Randbereiche bügelfederartige Randbereiche sind.
- 25 11. Haltevorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Federklammer einstückig mit dem Feuerzeug bzw. dessen

Körper (2.1) hergestellt ist.

12. Haltevorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Federklammer mit dem Körper (2.1) des Feuerzeugs verbunden ist, beispielsweise durch nutenartiges oder federartiges Aufschieben, durch Aufdrücken, durch Einrasten, durch Aufdrehen usw..

13. Haltevorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Federklammer mit einer Aufnahme für das Feuerzeug verbunden ist.

14. Haltevorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Federklammer (15) in ihrer Breite einstellbar ist.

15. Haltevorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Federklammer einstückig mit einer Aufnahme für das Feuerzeug ausgebildet ist.

16. Haltevorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Aufnahme für das Feuerzeug (2a) von einem Haltering (20) oder von Haltebügeln (21) gebildet ist.

17. Haltevorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Aufnahme für das Feuerzeug (2a) von einem mit der Federklammer verbundenen Wandabschnitt und mit Klammern oder Federstegen an diesem Wandabschnitt gebildet ist.

18. Haltevorrichtung nach Anspruch 17, dadurch gekennzeichnet, dass in dem Wandabschnitt eine Öffnung oder Ausnehmung (26) vorgesehen ist, durch die die Federklammer (15e) voll sichtbar ist.

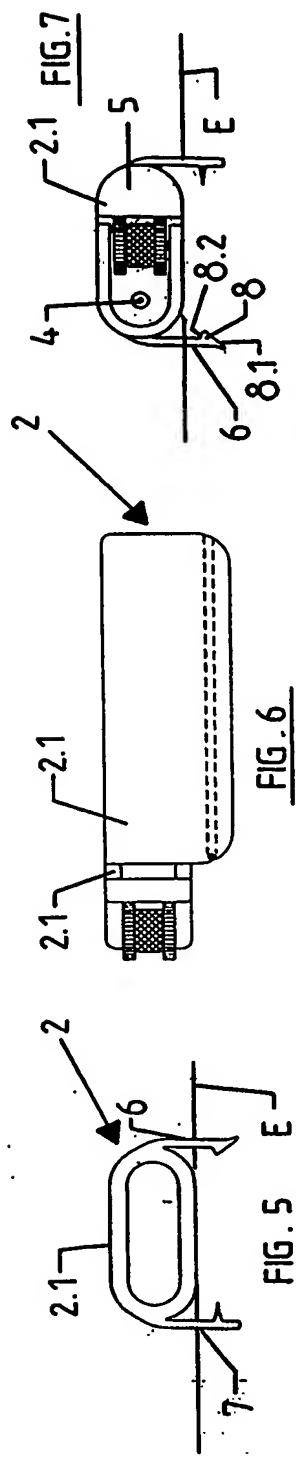
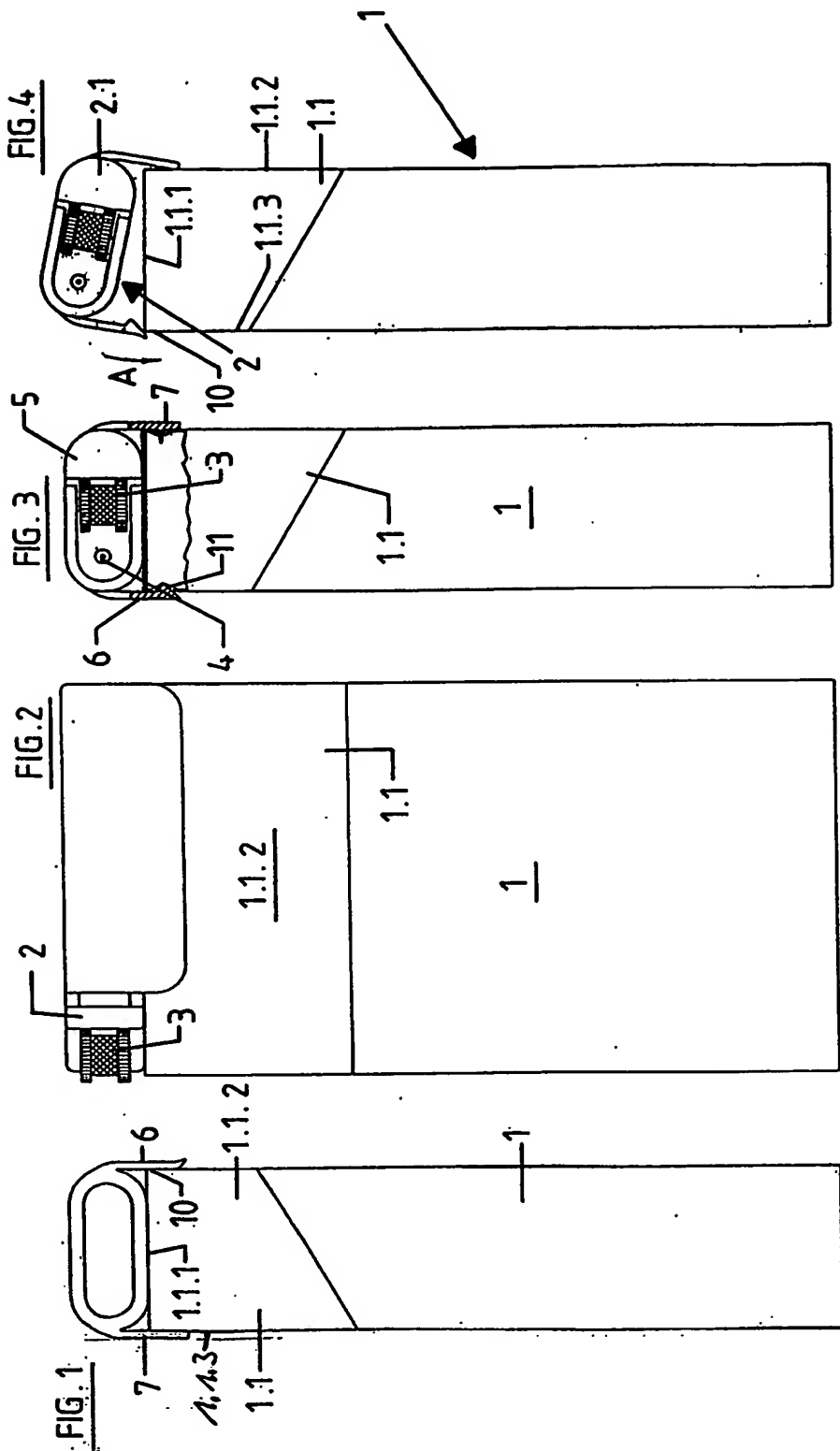
5 19. Haltevorrichtung zur Befestigung an einem quaderförmigen Gegenstand, beispielsweise an einer Seite einer Verpackung, **gekennzeichnet durch** einen Wandabschnitt (28) und zwei aneinander gegenüberliegenden Seiten des Wandabschnittes vorgesehene und über beide Seiten dieses Wandabschnittes wegstehende Stege (29, 30), wobei die Stege an wenigstens einer Seite des
10 Wandabschnittes (28) an einander zugewandten Innenseiten wenigstens eine Rast (8) und/oder wenigstens eine dornartigen Vorsprung (9) aufweisen.

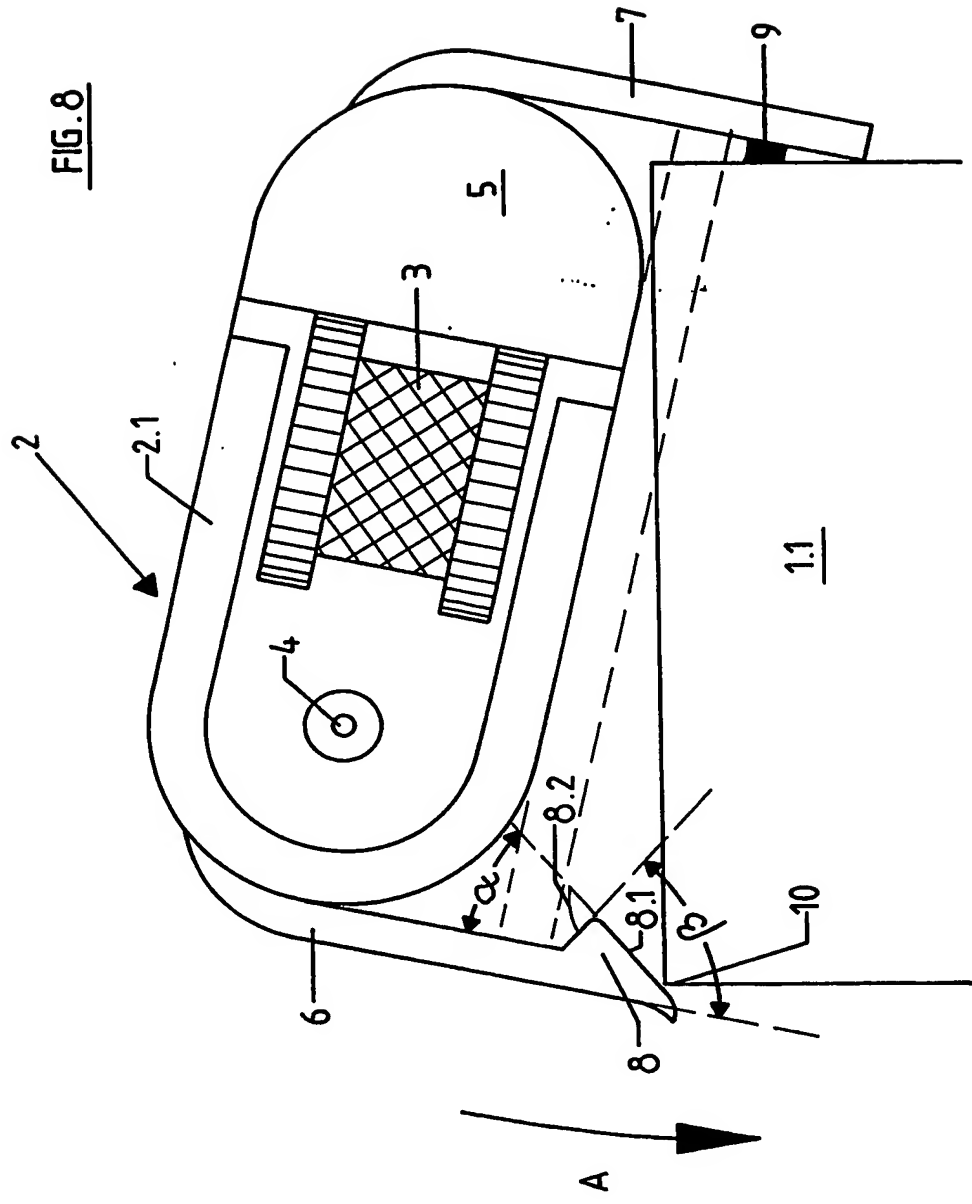
20. Halter nach Anspruch 19, dadurch gekennzeichnet, dass die Stege (29, 30) beidseitig von dem Wandabschnitt (28) Rasten (8) sowie wenigstens jeweils einen
15 Vorsprung (9) aufweisen.

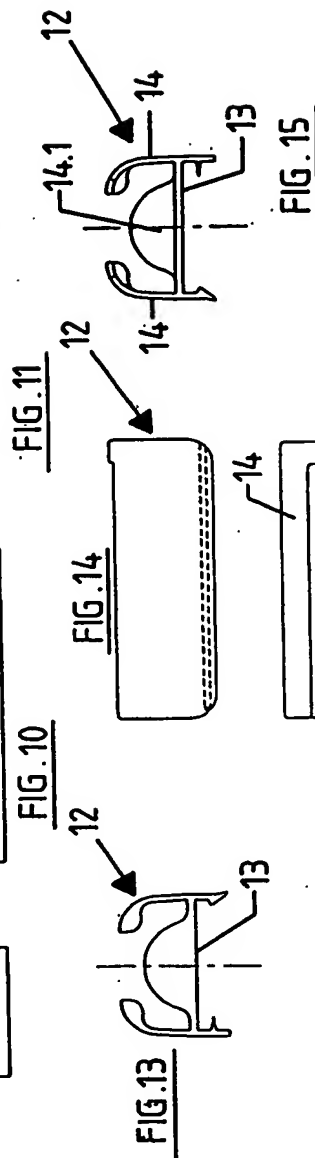
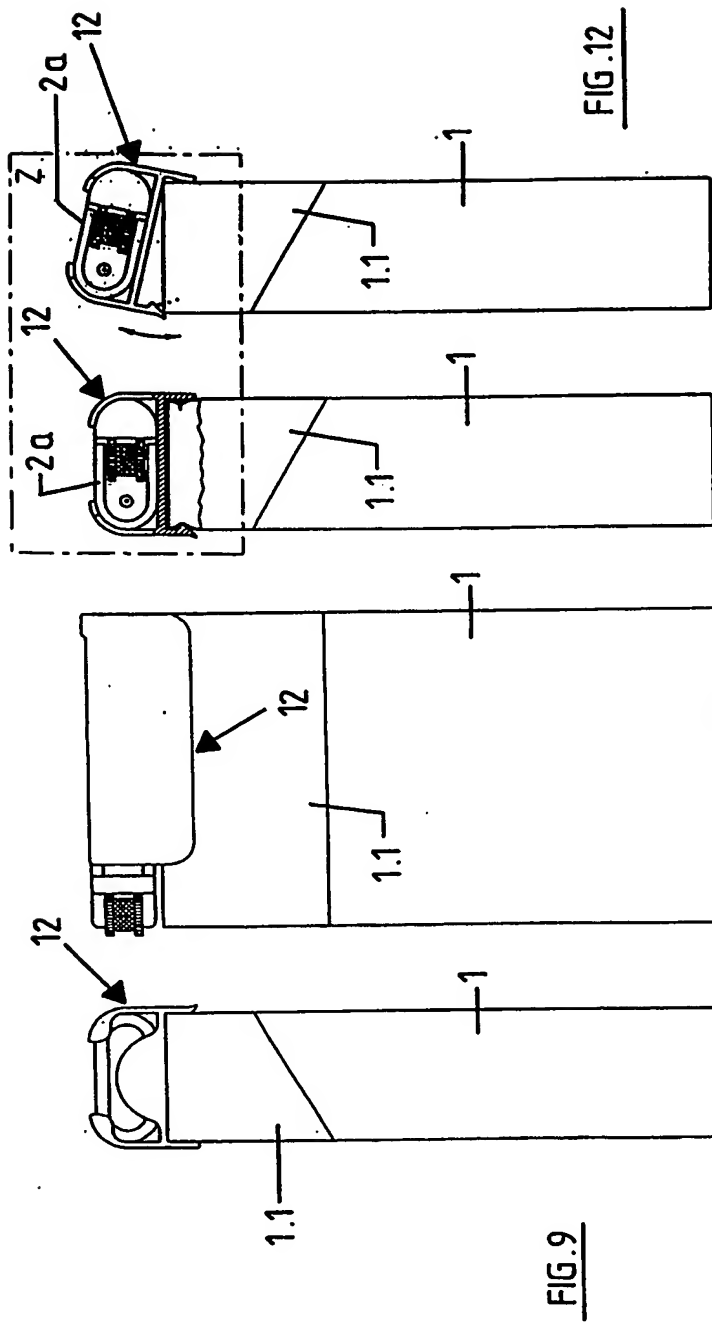
21. Halter nach Anspruch 19 oder 20, dadurch gekennzeichnet, dass die wenigstens eine Rast (8) leistenartig und sich parallel zur Längserstreckung des Halters (27) verlaufend ausgebildet ist.

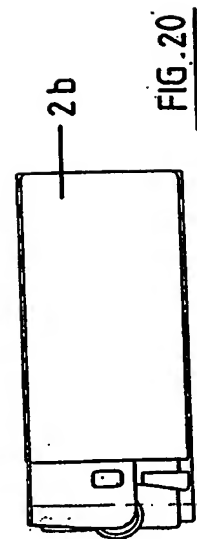
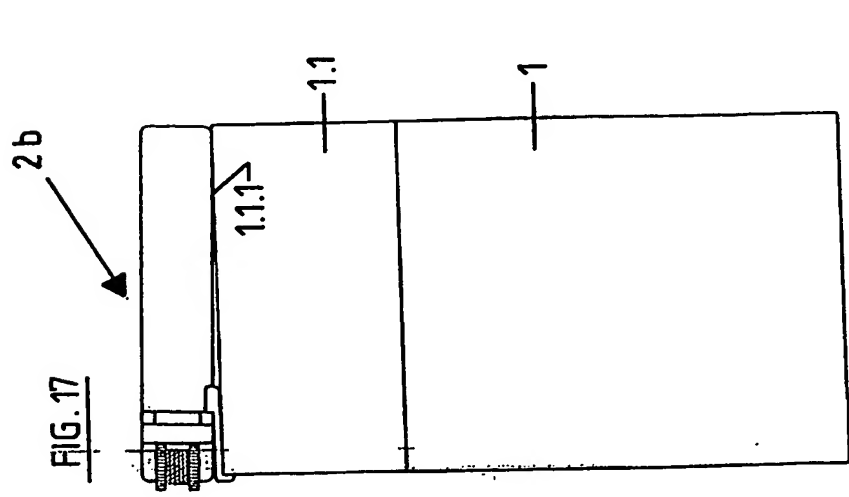
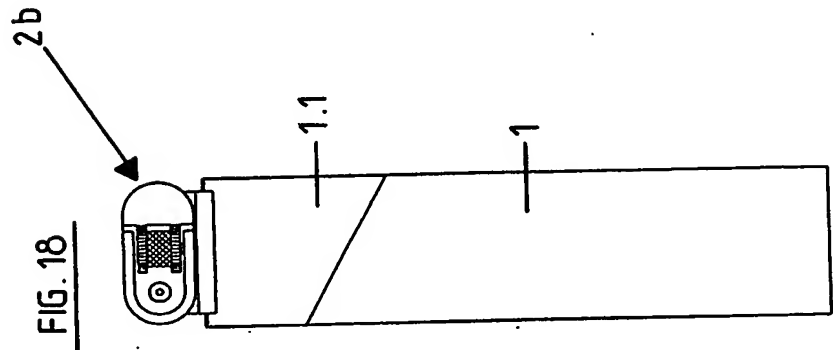
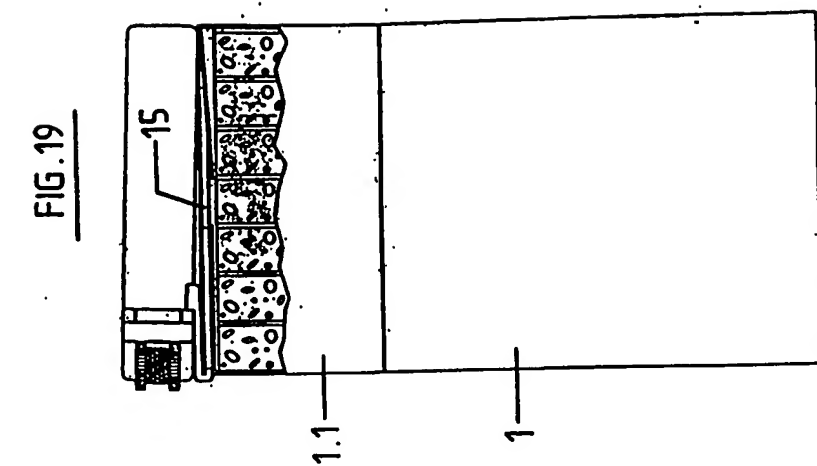
20

22. Haltevorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, gekennzeichnet durch seine Herstellung aus Kunststoff.









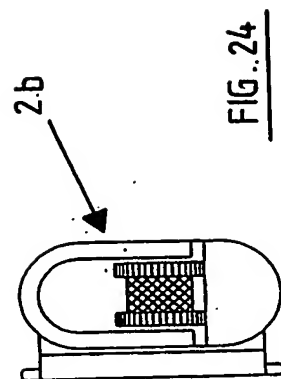
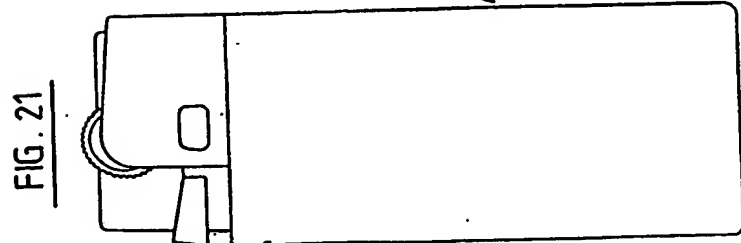
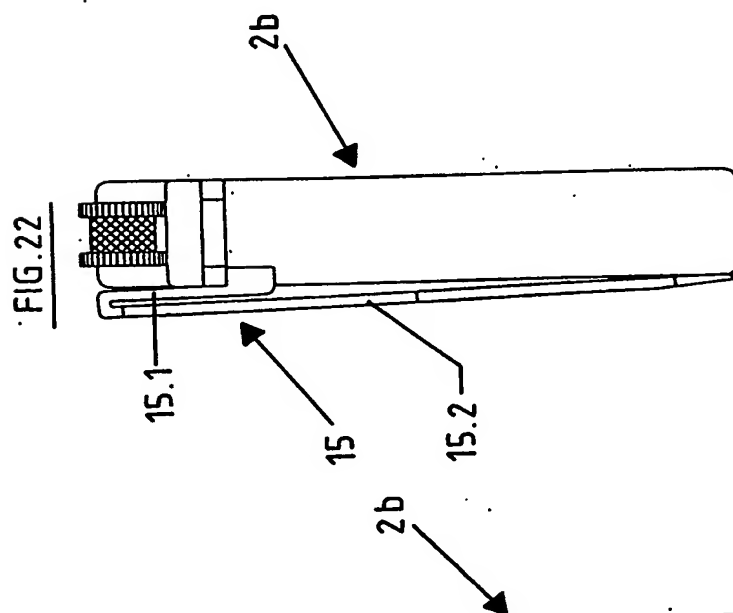
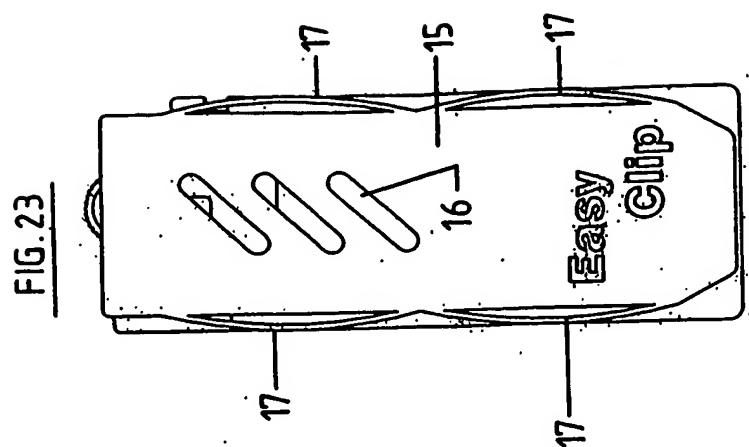


FIG. 25

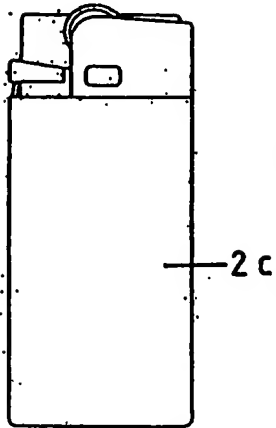


FIG. 26

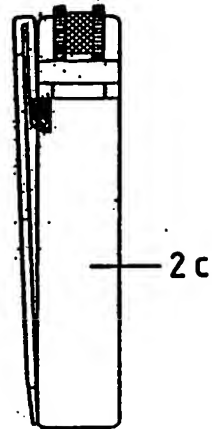


FIG. 27

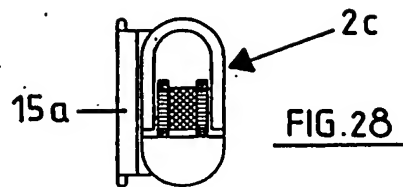
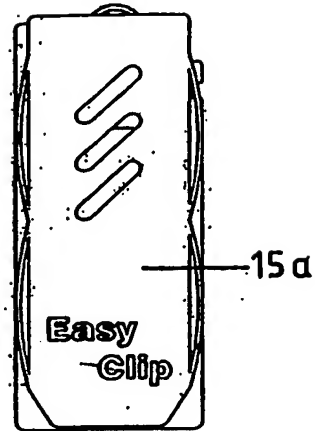


FIG. 29

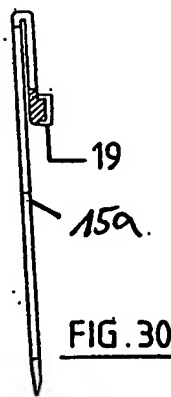
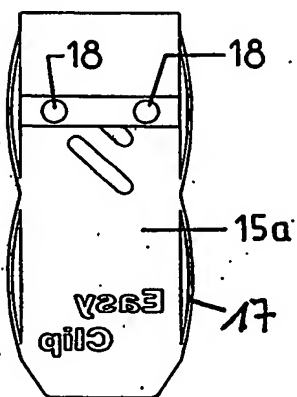


FIG. 31

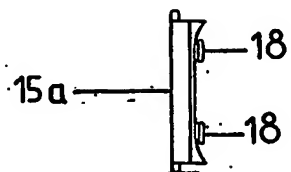
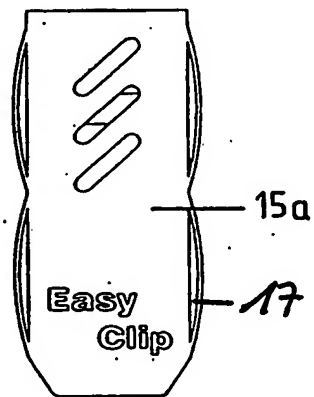


FIG. 32

FIG. 33

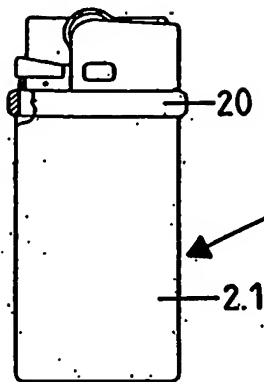


FIG. 34

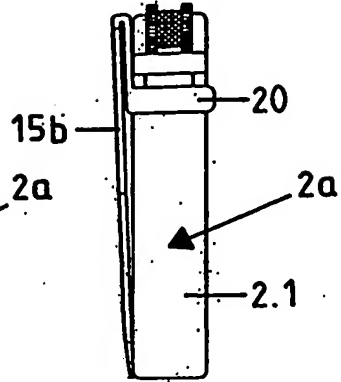


FIG. 35

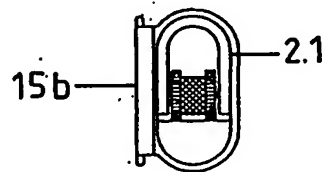
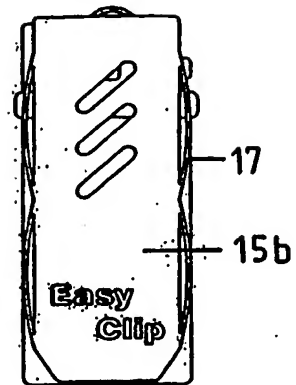


FIG. 36

FIG. 37

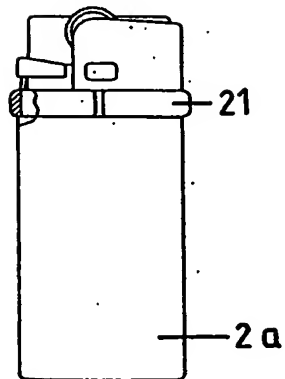


FIG. 38

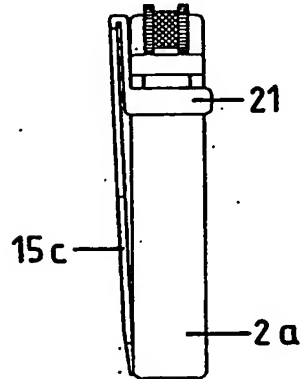


FIG. 39

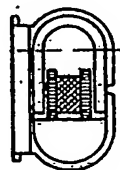
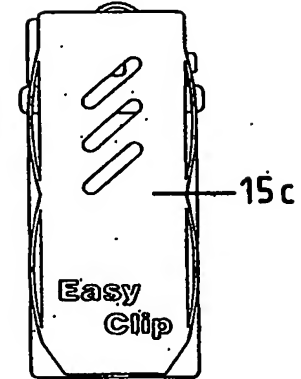
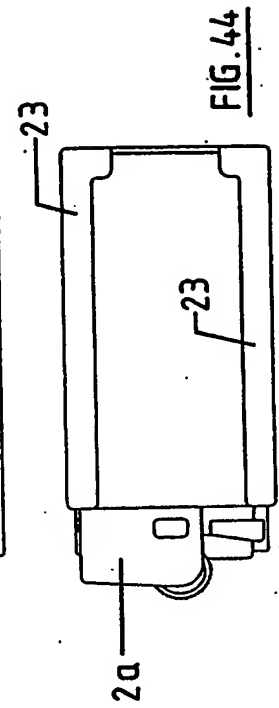
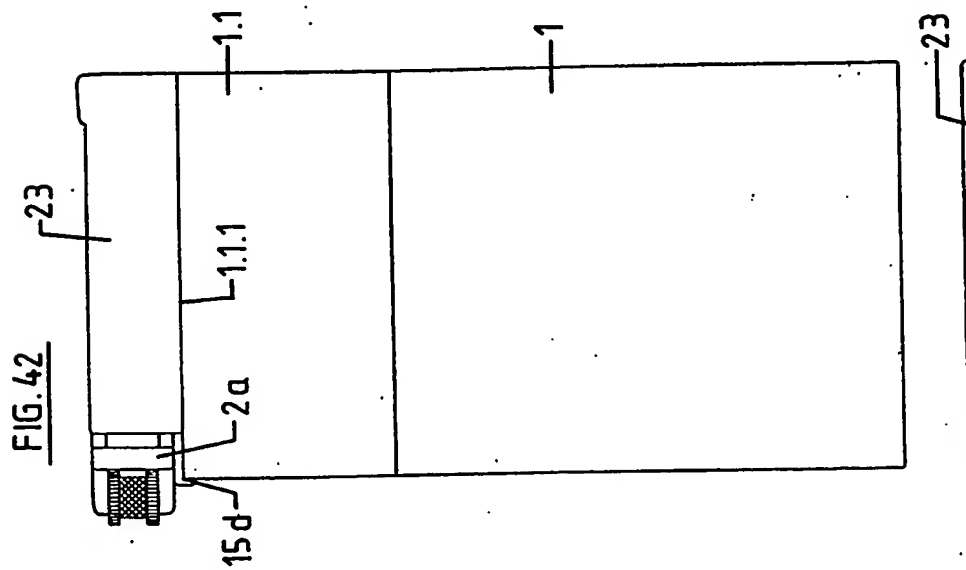
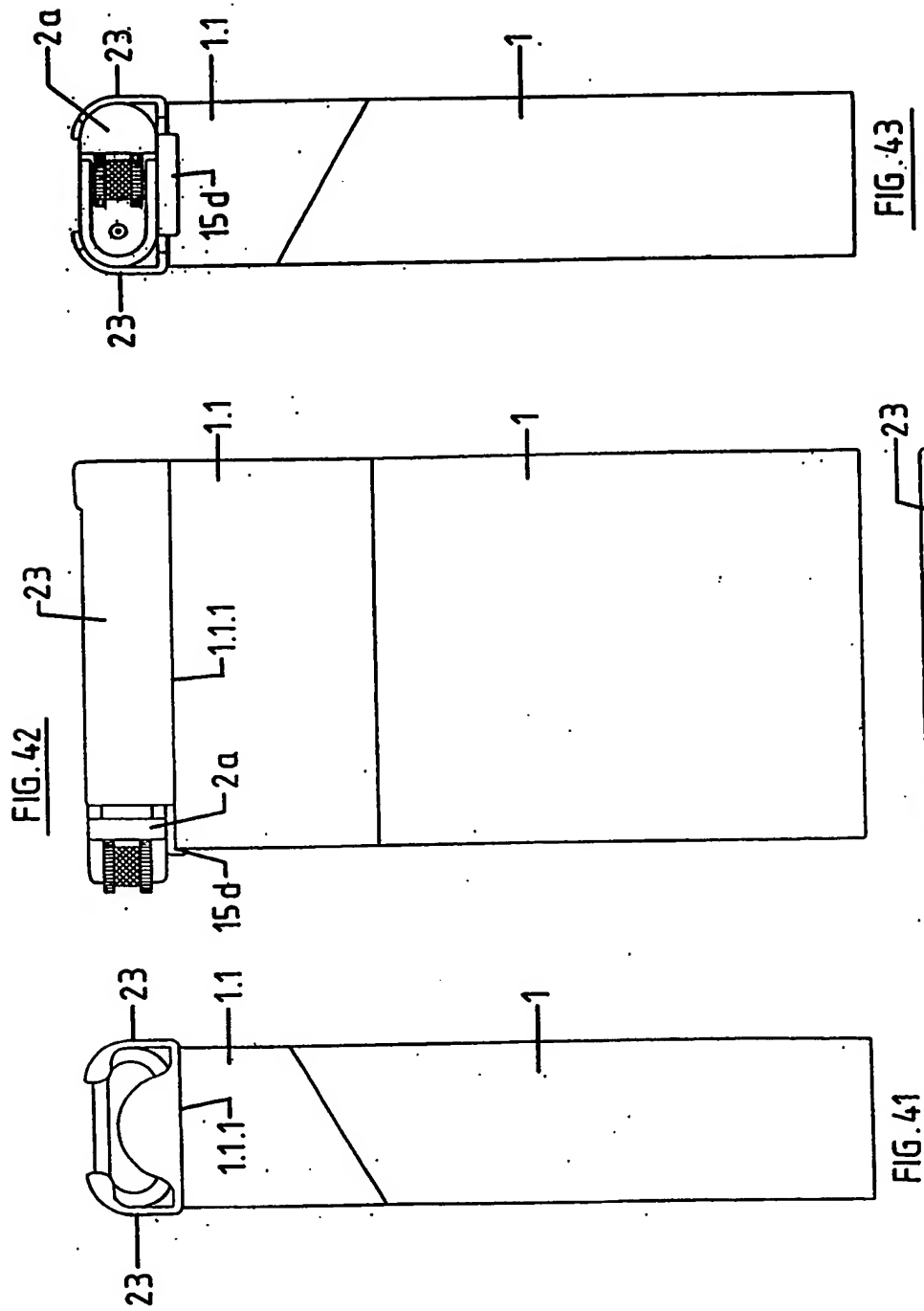


FIG. 40



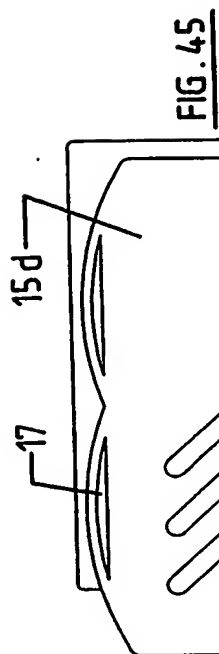


FIG. 46

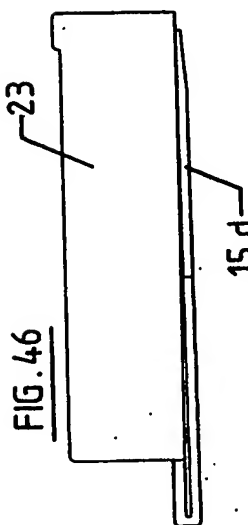


FIG. 49

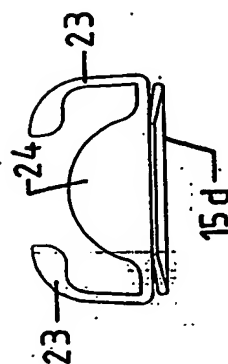


FIG. 48

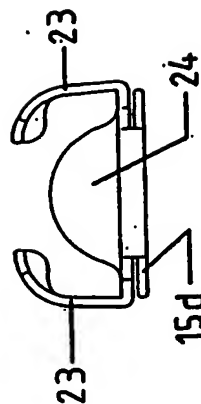
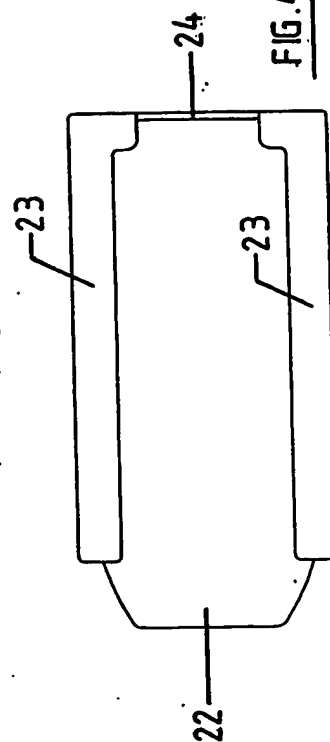


FIG. 47



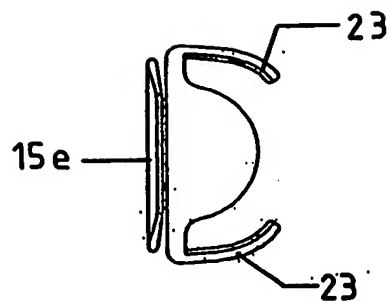


FIG. 53

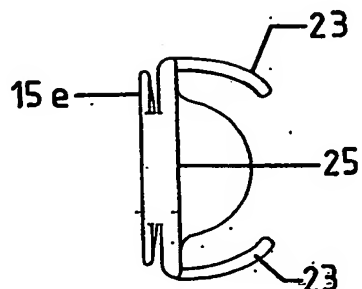
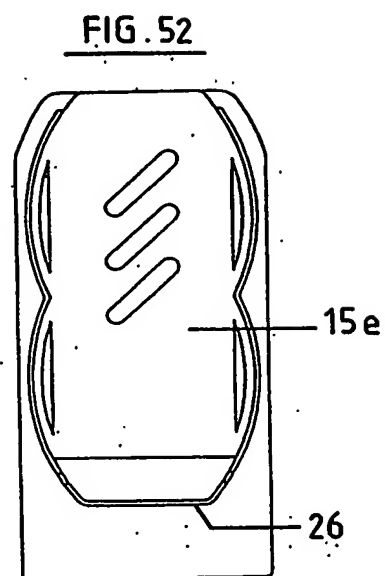
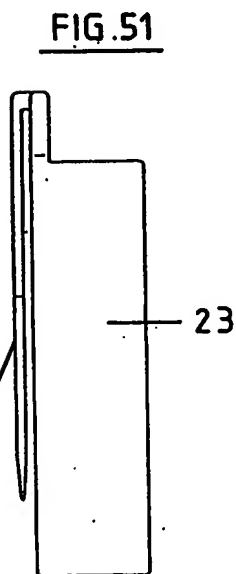
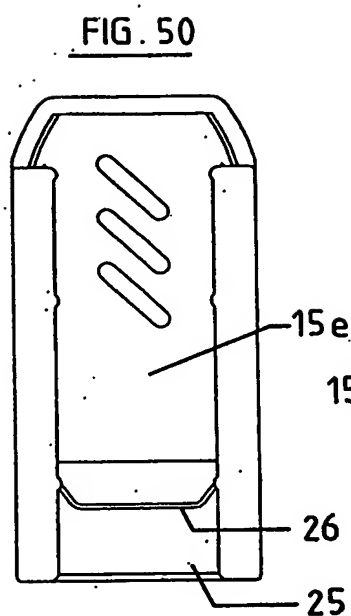


FIG. 54

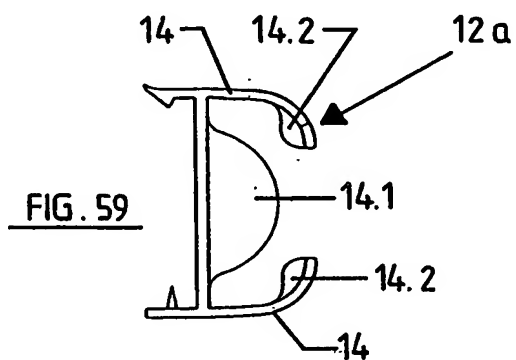
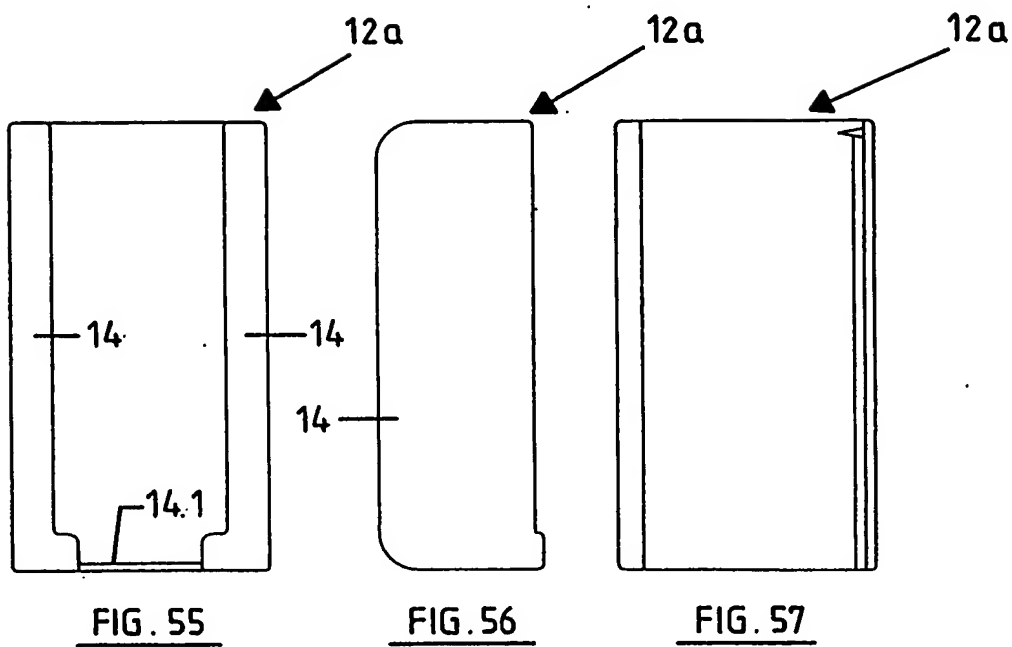
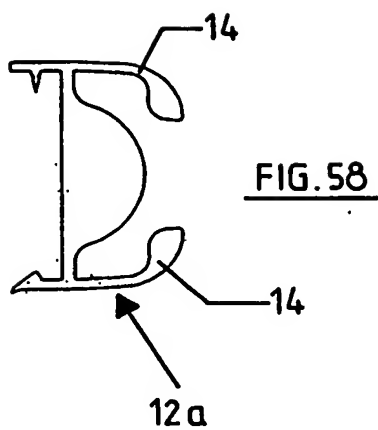


FIG. 61

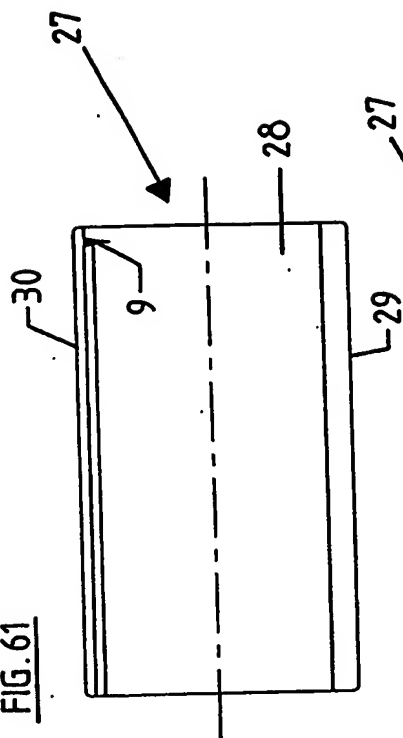


FIG. 60

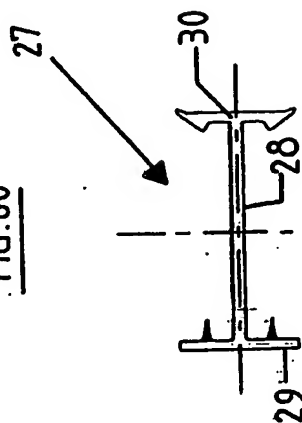


FIG. 63

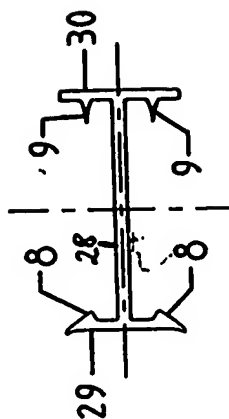
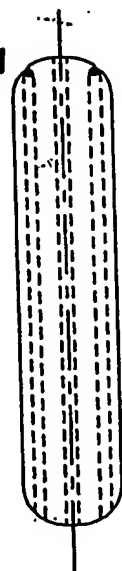


FIG. 62



INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No
PCT/DE2004/001546

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER
IPC 7 B65D85/10 A24F15/18

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)
IPC 7 B65D A24F

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)

EP0-Internal, PAJ

C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	DE 198 34 255 A (DENSBOERN ROLF ; ZIMMER HORST F (DE)) 10 February 2000 (2000-02-10) column 2, line 60 - column 4, line 5; figures 1,2	1-5, 19-22
X	FR 2 754 980 A (BARRA JEAN BARTHELEMY) 30 April 1998 (1998-04-30) page 1, column 1 - page 2, column 32; claims 1-5; figures 1-8	1-3,5-7, 16,19-22
X	US 6 430 782 B1 (MOBERLY MARTIN ET AL) 13 August 2002 (2002-08-13) column 2, line 33 - column 5, line 49; figures 1-4	1,2,5,6, 19-22
	----- -/--	

☒ Further documents are listed in the continuation of box C.

☒ Patent family members are listed in annex.

* Special categories of cited documents :

- "A" document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance
- "E" earlier document but published on or after the international filing date
- "L" document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)
- "O" document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means
- "P" document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

- "T" later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention
- "X" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone
- "Y" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art
- "&" document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

8 December 2004

Date of mailing of the international search report

07. 03. 2005

Name and mailing address of the ISA

European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+31-70) 340-3016

Authorized officer

Maier, M

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No

PCT/DE2004/001546

C.(Continuation) DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	DE 298 19 739 U (STREUBER HANS JUERGEN) 15 April 1999 (1999-04-15) sentence 1 - sentence 13; claim 1; figures 1-3 -----	1-3,5,6, 19,20
A	EP 0 149 721 A (LEONE IND INC) 31 July 1985 (1985-07-31) the whole document -----	1,19
A	EP 0 534 073 A (MAUERER HEINZ) 31 March 1993 (1993-03-31) the whole document -----	

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International application No.

PCT/DE2004/001546

Box I Observations where certain claims were found unsearchable (Continuation of item 1 of first sheet)

This international search report has not been established in respect of certain claims under Article 17(2)(a) for the following reasons:

1. ☐ Claims Nos.:
because they relate to subject matter not required to be searched by this Authority, namely:
2. ☐ Claims Nos.:
because they relate to parts of the international application that do not comply with the prescribed requirements to such an extent that no meaningful international search can be carried out, specifically:
3. ☐ Claims Nos.:
because they are dependent claims and are not drafted in accordance with the second and third sentences of Rule 6.4(a).

Box II Observations where unity of invention is lacking (Continuation of item 2 of first sheet)

This International Searching Authority found multiple inventions in this international application, as follows:

see supplemental sheet

1. ☐ As all required additional search fees were timely paid by the applicant, this international search report covers all searchable claims.
2. ☐ As all searchable claims could be searched without effort justifying an additional fee, this Authority did not invite payment of any additional fee.
3. ☐ As only some of the required additional search fees were timely paid by the applicant, this international search report covers only those claims for which fees were paid, specifically claims Nos.:
4. ☒ No required additional search fees were timely paid by the applicant. Consequently, this international search report is restricted to the invention first mentioned in the claims; it is covered by claims Nos.:

1-7, 16, 19-22

Remark on Protest

☐
☐

The additional search fees were accompanied by the applicant's protest.

No protest accompanied the payment of additional search fees.

Continuation of Box III

The International Searching Authority has determined that this international application contains multiple (groups of) inventions, as follows:

1. Claims 1-7, 16 and 19-22

Holder for attaching a cigarette lighter to a narrow face of a cigarette packet, or holder device for attachment to a rectangular solid, for example to one face of a package, with two arms that have on at least one of their mutually opposed inner faces a catch, for example in the form of a strip, and/or a pin-like projection.

2. Claims 8-15, 17 and 18

Holder for attaching a cigarette lighter to a cigarette packet, with at least one sword-like spring clip which can be inserted into the cigarette packet.

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International Application No

PCT/DE2004/001546

Patent document cited in search report		Publication date	Patent family member(s)		Publication date
DE 19834255	A	10-02-2000	DE WO	19834255 A1 0005978 A1	10-02-2000 10-02-2000
FR 2754980	A	30-04-1998	FR	2754980 A1	30-04-1998
US 6430782	B1	13-08-2002	NONE		
DE 29819739	U	15-04-1999	DE	29819739 U1	15-04-1999
EP 0149721	A	31-07-1985	CA EP	1241306 A1 0149721 A2	30-08-1988 31-07-1985
EP 0534073	A	31-03-1993	DE EP	9112076 U1 0534073 A1	13-02-1992 31-03-1993

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen

PCT/DE2004/001546

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES
IPK 7 B65D85/10 A24F15/18

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)

IPK 7 B65D A24F

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

EPO-Internal, PAJ

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	DE 198 34 255 A (DENSBOERN ROLF ; ZIMMER HORST F (DE)) 10. Februar 2000 (2000-02-10) Spalte 2, Zeile 60 - Spalte 4, Zeile 5; Abbildungen 1,2 -----	1-5, 19-22
X	FR 2 754 980 A (BARRA JEAN BARTHELEMY) 30. April 1998 (1998-04-30) Seite 1, Spalte 1 - Seite 2, Spalte 32; Ansprüche 1-5; Abbildungen 1-8 -----	1-3,5-7, 16,19-22
X	US 6 430 782 B1 (MOBERLY MARTIN ET AL) 13. August 2002 (2002-08-13) Spalte 2, Zeile 33 - Spalte 5, Zeile 49; Abbildungen 1-4 -----	1,2,5,6, 19-22
	-/--	

☒ Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen

☒ Siehe Anhang Patentfamilie

* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :

"A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist

"E" Älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist

"L" Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)

"O" Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht

"P" Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

"T" Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

"X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

"Y" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

"&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

8. Dezember 2004

Absendedatum des internationalen Recherchenberichts

07. 03. 2005

Name und Postanschrift der internationalen Recherchenbehörde
 Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2
 NL - 2280 HV Rijswijk
 Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
 Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Maier, M

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen

PCT/DE2004/001546

C.(Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	DE 298 19 739 U (STREUBER HANS JUERGEN) 15. April 1999 (1999-04-15) Satz 1 - Satz 13; Anspruch 1; Abbildungen 1-3	1-3,5,6, 19,20
A	----- EP 0 149 721 A (LEONE IND INC) 31. Juli 1985 (1985-07-31) das ganze Dokument	1,19
A	----- EP 0 534 073 A (MAUERER HEINZ) 31. März 1993 (1993-03-31) das ganze Dokument -----	

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen
PCT/DE2004/001546

Feld II Bemerkungen zu den Ansprüchen, die sich als nicht recherchierbar erwiesen haben (Fortsetzung von Punkt 2 auf Blatt 1)

Gemäß Artikel 17(2)a) wurde aus folgenden Gründen für bestimmte Ansprüche kein Recherchenbericht erstellt:

1. ☐ Ansprüche Nr.
weil sie sich auf Gegenstände beziehen, zu deren Recherche die Behörde nicht verpflichtet ist, nämlich
2. ☐ Ansprüche Nr.
weil sie sich auf Teile der internationalen Anmeldung beziehen, die den vorgeschriebenen Anforderungen so wenig entsprechen, daß eine sinnvolle internationale Recherche nicht durchgeführt werden kann, nämlich
3. ☐ Ansprüche Nr.
weil es sich dabei um abhängige Ansprüche handelt, die nicht entsprechend Satz 2 und 3 der Regel 6.4 a) abgefaßt sind.

Feld III Bemerkungen bei mangelnder Einheitlichkeit der Erfindung (Fortsetzung von Punkt 3 auf Blatt 1)

Die Internationale Recherchenbehörde hat festgestellt, daß diese Internationale Anmeldung mehrere Erfindungen enthält:

siehe Zusatzblatt

1. ☐ Da der Anmelder alle erforderlichen zusätzlichen Recherchengebühren rechtzeitig entrichtet hat, erstreckt sich dieser internationale Recherchenbericht auf alle recherchierbaren Ansprüche.
2. ☐ Da für alle recherchierbaren Ansprüche die Recherche ohne einen Arbeitsaufwand durchgeführt werden konnte, der eine zusätzliche Recherchengebühr gerechtfertigt hätte, hat die Behörde nicht zur Zahlung einer solchen Gebühr aufgefordert.
3. ☐ Da der Anmelder nur einige der erforderlichen zusätzlichen Recherchengebühren rechtzeitig entrichtet hat, erstreckt sich dieser internationale Recherchenbericht nur auf die Ansprüche, für die Gebühren entrichtet worden sind, nämlich auf die Ansprüche Nr.
4. ☒ Der Anmelder hat die erforderlichen zusätzlichen Recherchengebühren nicht rechtzeitig entrichtet. Der internationale Recherchenbericht beschränkt sich daher auf die in den Ansprüchen zuerst erwähnte Erfindung; diese ist in folgenden Ansprüchen erfaßt:
1-7, 16, 19-22

Bemerkungen hinsichtlich eines Widerspruchs

- ☐ Die zusätzlichen Gebühren wurden vom Anmelder unter Widerspruch gezahlt.
- ☐ Die Zahlung zusätzlicher Recherchengebühren erfolgte ohne Widerspruch.

WEITERE ANGABEN

PCT/ISA/ 210

Die internationale Recherchenbehörde hat festgestellt, dass diese internationale Anmeldung mehrere (Gruppen von) Erfindungen enthält, nämlich:

1. Ansprüche: 1-7,16, 19-22

Halter zur Befestigung eines Feuerzeugs ab einer Schmalseite einer Zigarettschachtel, bzw. Haltevorrichtung zur Befestigung an einem quaderförmigen Gegenstand, beispielsweise an einer Seite einer Verpackung, mit zwei Stegen, die an wenigstens einer ihrer einander zugewandten gegenüberliegenden Innenseiten eine, zum Beispiel leistenartige, Rast und/oder einen dornartigen Vorsprung aufweisen.

2. Ansprüche: 8-15, 17,18

Haltevorrichtung für die Befestigung eines Feuerzeugs an einer Zigarettschachtel, die wenigstens eine schwertartige Federklammer aufweist, welche in die Zigarettschachtel einschiebbar ist.

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/DE2004/001546

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
DE 19834255 A	10-02-2000	DE 19834255 A1 WO 0005978 A1	10-02-2000 10-02-2000
FR 2754980 A	30-04-1998	FR 2754980 A1	30-04-1998
US 6430782 B1	13-08-2002	KEINE	
DE 29819739 U	15-04-1999	DE 29819739 U1	15-04-1999
EP 0149721 A	31-07-1985	CA 1241306 A1 EP 0149721 A2	30-08-1988 31-07-1985
EP 0534073 A	31-03-1993	DE 9112076 U1 EP 0534073 A1	13-02-1992 31-03-1993

**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning
Operations and is not part of the Official Record**

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- ☐ BLACK BORDERS
- ☐ IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- ☒ FADED TEXT OR DRAWING
- ☒ BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING
- ☒ SKEWED/SLANTED IMAGES
- ☐ COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS
- ☐ GRAY SCALE DOCUMENTS
- ☐ LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT
- ☐ REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY
- ☐ OTHER: _____

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.